

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 23.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 20. Februar 1903.

Nummer 25.

Aus dem Staate.

Die Besta Staatsbank hat sich mit \$5000 Kapital inkorporieren lassen. Zu Gibbon feierten Riley Westcott und Frau den 53sten Jahrestag ihrer Hochzeit. Die Carnegie Bibliothek zu Fremont ist fertiggestellt und wird in einigen Tagen die formelle Eröffnung stattfinden. Beim Holzsägen mit einer Kreissäge verlor Wm. Trute bei Elk Creek einen Finger und die anderen wurden schlimm zugerichtet. Samuel Nichols zu Keneaw, der als Knabe von England nach Amerika kam und zwar zusammen mit Carnegie, erhält jetzt von diesem eine Jahrespension von \$500. William Spooner, welcher den Saal loonwirth Walter Brandes in Omaha mit einem Messer angegriffen und vermundet hatte, wurde zu 90 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die Beatrice Creamery Co. hier hat jetzt auch die Herstellung von Toilettenseifen in kleinem Maßstabe begonnen. Falls das Unternehmen Erfolg verspricht, soll es vergrößert werden. Der 16 Jahre alte Sohn von James Dorrance zu Fairmont war am Sonntag auf der Jagd und schoß sich über dem Handgelenk in den Arm. Er wird wahrscheinlich den Arm verlieren. Der Farmer J. M. Maher bei Fremont erhielt vor einigen Tagen ein Paar südafrikanische Gänse, die wohlbehalten anlangen. Dieselben sind viel größer als die hiesigen und von ganz anderem Aussehen. Die Coroners Jury sprach die Juggelgeschellen von Schuld an dem Tode des Landbriefträgers Raymond Brooks zu Elm Creek frei, doch rügte sie die Bahngesellschaft wegen des schnellenfahrens durch das Städtchen. Der Streik der Buchdrucker in Omaha wurde am Samstag geschlichtet, indem beide Seiten Zugeständnisse machten. Der Wochenlohn wird \$18 betragen und die wöchentliche Arbeitszeit ist auf 54 Stunden festgesetzt. Die Union verlangte 53. Zu Beatrice bekannte sich Bill Blowers des Pferddiebstahls schuldig und erhielt ein Jahr Zuchthaus. Sein Wittfchuldiger Dis Hefflinger bekannte sich nichtschuldig und wurde sein Fall bis diese Woche verschoben. Die Weiden hatten Hefflinger's Vater bestohlen. Dem Farmer Henry Gool wurde zu Fairmont sein Pferd und Wagn gestohlen, das er vor D. J. Carl's Laden angebunden hatte. Der Diebstahl geschah etwa 9 Uhr Abends. Das Pferd ist ein rotbrauner Wallach, mit weißem Stern vor dem Kopf, etwa 12 Jahre alt und in gutem Zustand. Zu Plattsmouth fiel die vier Jahre alte Tochter von L. Thomas und Frau von einem Stuhle und trug einen schlimmen Armbruch davon. Das Kind war allein im Hause als das Unglück geschah und als einige Minuten später die Mutter hereinkam, lag das kleine Mädchen bestimmungslos am Boden. Wenn Sie an Mangel von Energie leiden, Ihre Nahrung nicht genießen können, schwerfällig und stumpfsinnig nach dem Essen fühlen, Alles, was Sie dann gebrauchen, ist eine Dosis von Chamberlain's Magen- und Leberkapseln. Dieselben werden Sie wie neugeborenen fühlen machen und Ihnen einen Bärenappetit verschaffen. Verkauf von A. W. Buchheit. Proben gratis. Der etwa 10 Meilen von McCool wohnende Robt. G. Mitchell wurde am Sonntag von seinem Schwager Ed. Lincoln erschlagen. Derselbe hatte in letzter Zeit Wahnsinnsanfälle und in einem solchen verübte er die That, indem er mit einem Stück von einem Wagentrad Mitchell's Schädel einschlug wie eine Eierschale. Lincoln wurde nach dem Verurtheilung gebracht. Die Blatterkrankten im Nothhospital zu Omaha sollen davor bewahrt werden, podernnäßig zu werden. Gesundheitskommissar Ralph hat entschieden, daß die von Dr. Niels Jensen in Kopenhagen entdeckte Methode bei der Behandlung der Kranken in Anwendung kommt, welche darin besteht, daß die Kranken nicht mit dem Tageslicht in Berührung kommen, sondern nur mit rothen Lichtstrahlen. Dies soll nicht nur die Bildung von Narben verhindern, sondern die Krankheit viel schneller und schmerzloser heilen.

Die Cigarrenfabrik von Albert Witte zu Norfolk wurde Samstag Abend durch Feuer stark beschädigt. Der Schaden ist theilweise versichert. Der höchste Durchschnittspreis der je für Schweine in Nebraska erlangt wurde, erhielten Manley & Co. zu Lyons, nämlich \$77 pro Stück. Es waren Durco Jerseys. Druckerarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unsehr Preise sind die niedrigsten. Zu West Point glitt der Brauer Christ Stricker von der West Point Brauerei auf einem eisigen Kreuzweg aus und brach sein rechtes Bein zweimal. Er droht die Stadt zu verklagen. Der Süds-Dakota Briefträger John G. Gammill wurde im Ver. Staaten Distriktgericht um \$75 gestraft, weil er die Ablieferung von Briefen verzögert hatte. Er berappte. Seinen Posten ist er natürlich auch los. Der sieben Meilen von Springoem wohnende Bert F. Clark wurde auf die Anklage hin, seine 17 Jahre alte Schwägerin vergewaltigt zu haben, verhaftet und unter \$10,000 Bürgschaft, die er nicht geben konnte dem Distriktgericht überwiesen. James Curtis bei Table Rock geriet mit der linken Hand in einen Corntschäler und wurde das Glied arg zerquetscht. Er hätte wahrscheinlich den ganzen Arm verloren, wenn er nicht mit dem rechten Arm in die Maschine eingegriffen und dieselbe gehemmt hätte. Zu Nebraska City kamen in letzter Zeit viele Hühnerdiebstähle vor und wurden schließlich drei Jungens arretriert, zwei weiße und ein farbiger, die auch gestanden aus einem Stall 17 Hühner gestohlen zu haben. Die Bengels sind sämtlich unter 13 Jahren und wurden nach der Reformschule gebracht. Der Omaha Plattdeutsche Verein hat für Sonntag den 22. Februar, Washington's Geburtstag, eine plattdeutsche Theatervorstellung arrangiert, welche in der Washington Halle Ed. Harney und 18ter Straße stattfinden. Gegeben wird „Onkel Bräutigam“ und die Befegung ist, soviel wir sagen können, eine gute. Frau Nancy Taylor von Fremont hat die Union Pacific Bahngesellschaft um \$20,000 Schadenerlag verklagt. Sie giebt an, daß sie im Oktober 1800 zu Council Bluffs von der Plattform eines Zuges fiel und dabei einen Hüftbruch und andere Verletzungen davontrug. Das Unglück sei dadurch geschehen, daß die Plattform nicht in gehörigem Zustand war. A. Turner, welcher zu Lead, S. D., G. M. Dunlap erschloß und dann nach Alliance, Neb., entfloß, wo er von seinem Verfolger W. H. Silberdollar in den Kopf geschossen wurde, ist zu Alliance gestorben, jedoch nicht infolge des Schusses im Kopfe, sondern an Lungenkongestion. Der Countyanwalt Tom Mitchell hatte Anklage gegen Silberdollar erhoben, doch der Countyrichter hat den Angeklagten entlassen. Zum ersten Mal seit der Organisation des Städtchens Bartley vor 16 Jahren wurde dasselbe letzte Woche von einem Brande heimgesucht. Das Feuer brach aus in dem Gebäude von J. Steiner, in welchem T. W. Short ein Restaurant und Konditorei betrieb und trotzdem es bald bemerkt wurde, konnte man ihm doch keinen Einhalt gebieten und brannte das Gebäude nebst Inhalt nieder. Auch das Gebäude von J. E. Curlee brannte nieder, in welchem sich J. Grammer's allgemeiner Waarenladen befand und die Office von Fletcher & Son. Einer der ersten Ansiedler in Nebraska und Pioniers-Frachtfuhrer in früheren Jahren zwischen dem Missouri und Denver, Seneca Hager, starb letzten Freitag in seinem Heim 12 Meilen nordwestlich von Fremont infolge von Wasserfucht, im Alter von 68 Jahren. Er war in 1855 mit seinen Eltern und Brüdern nach Nebraska gekommen und im selben Winter erstarb sein Vater beim Versuch, nach dem 7 Meilen entfernt wohnenden nächsten Nachbarn zu kommen. Seneca war der älteste Sohn und übernahm die Sorge für die Familie. Als nach Fertigstellung der U. P. Bahn das Fuhrergeschäft zu Ende war, kaufte er sich Land und baute sich ein Blockhaus, in dem er bis jetzt wohnte. Hager war ein großer, starker Mann, über 6 Fuß hoch und 250 Pfund schwer. Er hinterläßt eine Wittwe, einen Sohn, John Hager zu James-town und eine Tochter, Frau Mills zu Chadron.

West Point hat auch einen Blatterfall aufzuweisen und ist Fred Lüdtke der Kranke. Die 67 Jahre alte Frau Martha Youngren, eine Insassin des Clay County Armenhauses, die nicht recht bei Verstand war, kletterte vor einigen Tagen Nachts aus dem Fenster ihres Zimmers und fand man sie des Morgens etwa 10 Ruthen vom Hause entfernt erfroren vor. Die Farmer bei Dorchester beschwerten sich darüber, daß sie während einer Anzahl Jahre von den dortigen Getreidehändlern stets übervorteilt wurden und haben sie eine Aktiengesellschaft gebildet mit einem Kapital von \$10,000, um das Getreidegeschäft selbst zu übernehmen. Die Anteilhaber sind \$25 das Stück. Als Direktoren wurden erwählt: W. C. Enolcott, Paul Bankson, D. T. Henshue, A. Bischof, E. J. Krider, J. D. Carper und W. Bender. Der Farmer E. M. Snoke bei Humboldt hatte ein knappes Entkommen vom Tode. Er arbeitete auf dem Viehhofe, als er plötzlich von einem Jersey Bullen von hinten niedergestoßen wurde. Glücklicherweise hatte das Thier seine Hörner, aber dennoch wäre es Snoke wohl schlecht ergangen, wenn nicht seine Tochter herzugekommen wäre und mit einem Knüttel dem Thier zu Leibe ging, so daß der Vater aufstehen konnte und man gemeinschaftlich den Bullen in die Flucht schlug. Der Angegriffene trug einige Quetschungen und einen lahmen Rücken davon. Zu Hyannis gab es Schießerei in der Schule, und zwar wurde der Schüler Henry Brem vom Prinzipal in's Bein geschossen. Wie es scheint, waren einige der größten Schüler sehr auffällig und als Brem zur Strafe wegen Ungehorsams aus dem Schulzimmer verwiesen wurde, widersetzte er sich und ging nicht, worauf der Prinzipal Hill den Widerstandsposten hinausbringen wollte. Mehrere andere Schüler griffen dann mit ein und wurde Hill zu Boden geworfen, als er seinen Revolver zog und Brem in's Bein schoß. Andere Schüler liefen hinaus und der Sheriff stellte Ruhe her und arretrirte Hill. Wie die Sache weiter verlaufen wird, bleibt abzuwarten. Herr Wheeler verlor seinen Abendmattinnus. Während des Winters 1898 war ich in meinen Gelenken, ja, an meinem ganzen Körper, so lahm, daß ich kaum umher laufen konnte, bis ich eine Flasche von Chamberlain's Schmerzensbalsam (Chamberlain's Pain Balm) kaufte. Nach der ersten Anwendung begann ich besser zu werden. Ich wurde kurirt und habe das ganze Jahr hindurch stetig gearbeitet. — K. Wheeler, Roxborough, N. Y. Zu verkaufen von A. W. Buchheit. Lincoln und Umgegend. Eine neue Hemdenfabrik sollen wir hier erhalten, die etwa 100 Personen beschäftigen und feinere Weißwaaren fabriciren wird. Dr. H. Herpolsheimer befindet sich in Grand Rapids, Michigan, am Krankentlager seines bejahrten Vaters, der im 98sten Jahre lebt. Am Samstag starb das kleine Söhnchen von P. P. Luther, etwa 10 Meilen östlich von Lincoln. Das Begräbniß fand Montag Vormittag von der deutschlutherischen Kirche aus auf dem Calvarien-Friedhof statt. Das ganze Interesse in der Wahlfrage konzentriert sich um das Saloongeschäft, aber es wird schwerlich eine Aenderung eintreten. Wahrscheinlich werden auch im kommenden Jahre \$1500 Lizenz gebührt werden müssen. Für \$2,500 hat Hays B. Tomson hier die Western Travelers' Unfall-Versicherungsgesellschaft verklagt. Er giebt an, daß er seit mehreren Jahren der Gesellschaft angehöre und eine Police habe, nach welcher seine Familie \$5,000 bei seinem Todesfall erhalte, er jedoch bei totaler Arbeitsunfähigkeit \$2,500. Vor einigen Monaten nun sei er infolge einer 35 Meilen Fahrt bei Raino total arbeitsunfähig geworden. Die Nebraska Versuchstation hat Joeben Bulletin No. 77 herausgegeben, welches die Beobachtungen bezüglich der Vergiftungen des Viehes durch Sorghum und Kaffis Korn bringt. Es ist festzustellen worden, daß die Vergiftungen chemischer Natur sind und zwar infolge von Blausäure die unter Umständen in großen Mengen im Sorghum und Kaffis Korn vorkommt. Das Bulletin kann von Bewohnern des Staates frei erhalten werden, wenn man schreibt an die „Agricultural Experiment Station, Lincoln, Neb.

Am Montag reichte Dr. George W. Martin, Kaplan des Zuchthaus, seine Resignation beim Gouverneur ein. Samstag hielt sich Eugen Beckbach von Denver der vom Osten her auf der Rückreise begriffen war, einige Stunden in Lincoln auf. Staatskassameister Mortensen hat Staatswarrants einberufen für \$100,000. \$50,000 davon bis zum 20. und ebensoviel bis zum 25. Februar. Staatsinspektor J. E. Hays hat für den Monat Januar in seinem Amt einen Ueberschuß von \$780 über die Ausgaben zu verzeichnen welcher in die Staatskasse fließt. Das Finanzcomite unserer Legislatur, welches mit der Arbeit beauftragt war, eine Einkommenbill auszubereiten, hat vor einigen Tagen seine Arbeit beendet und jetzt ist man dabei die Bill zu verbaufen. Bergeht nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Broderjen, No. 1459 östl. D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liquöre hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung. Starke Opposition bei unseren Jägern findet die von dem Repräsentanten Anderson von Hamilton County in der Legislatur eingebrachte Vorlage, nach welcher es sozusagen verboten wird, in unseren Flüssen Enten und Gänse zu schießen, da alle „Blinds“ verboten werden. Der kürzlich vom Gouverneur zum Warden des Zuchthaus ernannte A. D. Beemer übernahm seine Stellung am Montag. Eine der ersten unangenehmen Obliegenheiten die zu den Pflichten dieses Amtes gehört, ist die am 13. März zu erfolgende Hinrichtung des Mörders Gottlieb Riegenfind. Die Ermählung eines County-Affessors für die Dauer von 4 Jahren ist der Hauptpunkt in dem jetzt in der Staatslegislatur vorliegenden neuen Steuer-Vorlage. Der County-Affessor ermet dann mit Zustimmung der County Behörde eine Anzahl Hülf-Affessoren. Das Gehalt des County-Affessors soll nach der Bevölkerung des County's geregelt werden und ist auf von \$250 bis \$1800 angefezt. Die Steuereinschätzung soll geschehen indem der volle Werth des Eigenthums angenommen und dann zum vierten Theil besteuert wird. Ein schreckliches Brandunglück war es, das sich Donnerstag Nachmittag letzter Woche hier ereignete, indem es das Leben zweier unehuldtiger Kinder als Opfer forderte. Die 102 D Straße wohnhafte Frau Lyons, eine Strohwitwe, die vor etwa einem Jahre von ihrem Manne, Jacob Lyons, geschieden ist, ging am Nachmittag genannten Tages, kurz vor 2 Uhr, nach dem einige Bloß entfernten Hause ihres Bruders und ließ ihre beiden Kinder, den 6 Jahre alten Edward und die 2jährige Lilian, im Hause, dasselbe verschließend. Kurz darauf sah C. E. Patterson Rauch und Feuer aus den Fenstern schlagen, gab den Feueralarm und versuchte mit Anbenden die herbeikamen, Einlaß in's Haus zu gewinnen, aus dem das Schreien der Kinder hörbar war. Als man die Thür erbrochen, fand man die Kleinen in der Nähe eines Fensters todt am Boden liegen. Sie waren schlimm verbrannt. Das Haus wurde auch fast vollständig niedergebrennt. Bäste fast sein Leben ein. Ein beinahe tödtlich endendes „Runaway“ verursachte ein schreckliches Geschwür am Bein von J. B. Diner, Franklin Grove, Ill. Für vier lange Jahre trieb es allen Doktoren und allen Heilmitteln. Aber Ducker's Arnika Salbe gelang es leicht ihn zu heilen. Gegenstand für Brandwunden, Vesiceln, Hautausschläge und Hämorrhoiden. Bei A. W. Buchheit's Apotheke. Frisch angekommen! In VEITH'S Grocery. 905-909 D Straße Lincoln, Neb. Neue holländische Heringe, Aechter Schweizer Käse, Bester Limburger, Virginia Schweizer Käse, Aechter Roquefort; Olmüher Handkäse. Salami und Cervelat-Wurst. Deutsche Rauch- und Schnuff-Tabake. Deutsche Umfen. Stollwerck's Chocolade und Cocoa. Guten Kaffee und Thee machen wir stets zur Hauptsache. Neelle Preise und gute Bedienung ist garantiert bei Veith & Co., 905-909 D Straße Lincoln, Neb.

Grand Island's größte Verkäufer von Schnitt- und Ellenwaaren. Martin's Genaue und sparsame Käufer sollten sich unsere dieswöchentliche Bargainliste gut ansehen, jedes „Item“ derselben ist ein Geldsparer. 2000 Yards Torchon Spitzen, 1 bis 3 Zoll breit, werth 7 1/2c bis 12 1/2c Yd. Spezialpreis 5c Yd. 100 Stücke beste Qualität Kattun, entweder graue, schwarze oder blaue, volle Stücke Spezialpreis 4c Yd. Fünf verschiedene Muster von Dollar-Corsets—schwarze, weiße und graue Spezialpreis 49c Stück 11 1/4 extra große baumwollene Blausets, nur in grau, die \$1.25 Sorte Spezialpreis 97c Stück 100 große Sorte türkische Badetücher, voll 42 Zoll lang, gewöhnliche 12 1/2c bis 15c Werthe, unfer Spezialpreis 8 1/3c jedes Eine Partie wollene Kleiderstoffe, entweder schwarz oder bunt, 38 bis 48 Zoll breit, nicht eine Yard weniger werth wie 85c bis \$1.00 Spezialpreis 49c Yd. 543öL. Boucic Cloaking, braun, roth, grau, werth \$1.00, Spezialpreis 50c Yd. P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO. Der Volksladen. THE EXCHANGE SALOON..... JOHN ROSENSTOCK, Eigenth. 915 D Straße, gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska. Die besten Getränke jeder Art. Holt Euren Bedarf für den Hausgebrauch hier bei der Gallone. Dies ist Hauptquartier für solche Waare. Wenn Ihr nach Lincoln kommt, veräumt nicht, im „Exchange“ Saloon einzulehren, wo Ihr bestens bewirthet werdet. Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in Dick & Bros. Quincy Bier welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergößten Beliebtheit erfreut. J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Rath und Fern prompt aus. SCHLITZ SALOON. THEO. SOTHMANN, Eigenthümer. Bank of Commerce Gebäude, 213 3te Straße, Grand Island. Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liquöre, Weine und Cigarren stets an Hand. Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf. Um geneigte Kundschaft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilung.